121 S. 121

Knorr.

Wittenberg d. 18/28 Septbr 1652.

(1)

Monsieur

Do hab mir Damahls gerungen in Nidlingszwerda mit denen
da Ranschaft Zugetragen, so mügrere sehr Bischero gesetzen, das
ich Mein Gelegenheit gesuchet, die mir angetragene Correspondenz
Dahs angenehmen Correspondent zu unterhalten. Dannenhero mich
nicht länger aufhalten wollen, sondern derselben Versicherung thun sollen
Wärtigkeit mich Dienstwillig und Gefliessen bezeigen, dass der Hoch-
Hochgelehrte, welchen Damahls bestellet, dass der von Schmiedeberg Lehr-
Brauer Gesell verfallen, und Gratz in grösserer Quantität
als mir Schreiben gelangen, derweil mir 1/2 Risß Stroh ausgeht
mich nur 4 Tgl Damahl bezahlet, dannenhero ich nächstündige Ver-
stehet selber Dahs Dero H. Bruder, so bald denselben
Fortification ist ein Traktätz, fast wie der Abgeschmackte Tournem
Martig, sonst Stahl genannt, gar deutlich auch die Instrumenta schön
beschrieben v. denen unterschiedl Arten in Kupfer gezeigt. Va
bans Methode sei einer Holländisch v. Französisch streng
gegeben zu Amsterdam in gross 8vo. Ist Französisch aber sehr
einer ein Traktätz, Darinnen er über den Mons. de Ville, Vauba
nirt, welche den nebst den Dijkstern in den acis erudit[illegible] zu
finden, und will dasselbe sie nicht selber lehren, der Stich der
selben, denen ihren part. gegeben, etwas grob; und weil
sie Damahls mich Gleiche communication
besser als etwa der Autor holländische Art dem Französ, als
den Stich, dass nichts gar Discours von den sub Kupfer ge
stellten Abrissen, die etwas grob mich gedaucht, auch in Kurz
deliche Misvaldung mit
nächst lehren, und sonst jederzeit

Monsieur

Vobe[illegible]

Martin Knorr